

WAHRHEIT BRINGT FRIEDEN

Isabelle von Fallois

Mehr denn je verpflichtet mich das, was in der Welt passiert, in der Liebe, im Licht zu sein, alles Notwendige aufzuräumen und mit niemandem mehr im Unfrieden zu sein. Wenn wir Frieden wollen, müssen wir den Frieden leben. „Sei selbst die Veränderung, die Du Dir für die Welt wünschst“, sagte einst Gandhi.

Für Frieden auf der Welt bräuchte es 144'000 Menschen, die 24 Stunden 7 Tage pro Woche komplett im Frieden sind. Das ist ausgerechnet worden – keine grosse Zahl. Wollen wir versuchen zu diesen Menschen zu gehören, zu begreifen, wer wir sind? Solange wir glauben, wir seien nur unbedeutend, kommen wir nicht in unsere Kraft. Nur die Wahrheit macht Euch frei. Jesus Christus sagt: „Wer seid Ihr, dass Ihr Euch selbst beschuldigt? Wer seid Ihr, dass Ihr an Euch zweifelt, dass Ihr glaubt, Ihr seid nichts wert, dass Ihr glaubt, Ihr seid nicht liebenswert? Ihr seid meine Brüder und Schwestern. Es gibt keinen Unterschied zwischen Dir und mir, zwischen Euch und mir. Diese Wahrheit macht Euch frei.“ Wenn wir täglich versuchen, das Wort „ICH BIN hier, mitten unter Euch“, diese jedem von uns innewohnende Christuskraft, unsere Göttlichkeit, unsere Einzigartigkeit zu erfassen und immer mehr zu erkennen, dass es niemanden gibt, der uns gleicht, niemanden, der uns ersetzen kann – wenn wir uns damit auseinandersetzen und begreifen, dass dieses Licht in uns ist, dann gibt es keine Konkurrenz mehr, wir müssen uns mit niemandem mehr vergleichen, weil jeder weiss, dass er unendlich geliebt ist. Das ist die Wahrheit. Sie zuzulassen und anzunehmen ist der Weg.

Wichtig ist, dass wir in den Spiegel schauen und die Themen erkennen, an denen noch zu arbeiten ist. Vielleicht haben wir bisher gedacht: „Ich habe so viele Bücher gelesen, so viele Workshops be-

sucht, war bei so vielen guten Lehrern – ich weiss es eigentlich und mache dennoch immer dieselben Fehler.“ Kennt Ihr das? Ich kenne das.

Mehr Frieden auf diese Welt bringen – was kann ich dazu beitragen? Wir kommen als Babys mit so viel Liebe, mit so viel Licht auf die Welt! Und dann lehrt uns der Kummer die Herzen zu verschliessen. Doch gewisse Dinge kann man nur mit offenem Herzen spüren – und da beginnt der Friede. Dass die Liebe aus dem Herzen hervorbrechen kann, ist sehr wichtig. Sich wirklich auf die Liebe einzulassen und nicht mehr zu werten, ist wundervoll – sich jeden Morgen sagen: „Ich will meinen heutigen Tag möglichst reinen Herzens leben.“ Das heisst: Mein Kopf soll möglichst wenig negative Gedanken tragen – über mich selbst und über Andere. Ich will klar sehen und mich den eigenen Schatten stellen. In Liebe.

Ihr wisst, dass wir aus verschiedenen Ebenen bestehen. Um in unsere ganze Kraft zu gehen, ist die Verbindung mit unserer Gottpräsenz, unserer ICH-BIN-Präsenz, unerlässlich. Wenn wir uns in unserem inneren Dialog vom Frieden, von der Liebe, vom Licht entfernt haben, verbindet uns das Mantra ICH BIN, ICH BIN, ICH BIN mit unserem Herzen und bringt uns in einen Zustand der Ruhe zurück. Das können wir überall tun. Damit stärken wir unsere innere Gottpräsenz und sofort verändert sich die Aura. Ich bitte Euch aus tiefstem Herzen und tiefster Seele, nach ICH BIN nichts Destruktives mehr zu sagen.

In unserer eigenen Haut zu stecken ist nicht immer leicht. Dauernd werden wir mit unseren Schatten, mit unseren Schwierigkeiten konfrontiert, weil wir sie aussen sehen. Wir denken: „Ich habe schon so viel gemacht und müsste doch längst über die Schatten hinausgewachsen sein.“ Je spiritueller

wir werden – scheinbar –, desto mehr tanzen die Schatten und geben dem Licht die Chance, das Dunkle zu beleuchten. Wir können die Welt nur aus dem Innersten heraus verwandeln – und dieses ist in uns Menschen. Lasst Euch nicht von Gedanken stressen wie: „Jetzt habe ich das Thema schon so oft angeschaut und gemeint, es sei erledigt.“ Manche Themen können erledigt werden, manche sind Lebensthemen. Die Akasha-chronik hat ihren Sinn. Wir haben unsere Zukunft längst geschrieben – was nicht heisst, dass alles in Stein gehauen ist. Jede unserer Handlungen hat eine viel weiter reichende Bedeutung als für dieses eine Leben. Jede unserer Handlungen wirkt nicht nur auf das Gegenüber, sondern zieht ihre Kreise weit in die Welt hinaus.

Wir sind an einem Punkt der sehr schnellen Resonanz angelangt. Was wir aussenden, kommt viel

rascher auf uns zurück als vor 10 Jahren. Wenn wir heute etwas Unfreundliches denken oder tun, haben wir am selben Tag eine Quittung und können daran arbeiten. Sofort etwas zu erleben ist einfacher, als sich nach drei Wochen fragen zu müssen: „Was habe ich angestellt, dass mir dies entgegengebracht wird?“ Im Ho’oponopono heisst es so schön: „Alles, was ich mitbekomme, was Teil meines Radius ist, hat mit mir zu tun.“

Solange wir nur halb aufwachen, können die Schatten unter dem Teppich bleiben. Je mehr wir uns jedoch damit auseinandersetzen, desto klarer sehen wir, was noch nicht geschafft ist. Sagt jedes Mal, wenn sich etwas zeigt: „Wow, ich darf nochmals wachsen.“ „Wer Augen hat zu sehen, der sehe, wer Ohren hat zu hören, der höre“, sagt Christus. Genau hinschauen, genau hinhören – darum geht es.

Isabelle von Fallois: Dank der Engel ist Isabelle von Fallois von ihrer lebensbedrohlichen Leukämie-Erkrankung genesen und hat ihre wahre Mission erkannt. Heute ist sie spirituelle Lehrerin und Autorin und bereist die Welt, um Vorträge und Workshops zu halten. Voller Enthusiasmus bringt Isabelle von Fallois die Menschen in Kontakt mit den lichten Welten, da es ihr ein Herzensbedürfnis ist, die Herzen der Menschen zu öffnen, sodass sie ihre Visionen leben und ihre Seelenmissionen erfüllen können. Homepage: www.isabellevonfallois.de

